

Zurück im Feld

Erfolgreiche Nachzucht im **ZOO HANNOVER**: Zwölf Feldhamster in der Calenberger Börde ausgewildert

HANNOVER. Zwölf Feldhamster laufen wieder durch die Calenberger Börde. Die Tiere, die im Zoo Hannover nachgezüchtet wurden, sind jetzt auf eigens vorbereiteten Flächen ausgewildert worden. Die Aktion ist Teil eines längerfristigen Artenschutzprojekts gemeinsam mit der AG Feldhamsterschutz Niedersachsen e.V. Ziel des Projekts ist es, die letzten Vorkommen des Europäischen Feldhamsters in Niedersachsen zu stärken. Denn die Art gilt inzwischen als vom Aussterben bedroht.

Noch vor wenigen Jahrzehnten gehörten Feldhamster in vielen Regionen Deutschlands zum vertrauten Bild der Agrarlandschaft. Besonders in den fruchtbaren Bördelandschaften lebten die Tiere in großer Zahl. Inzwischen sind die Bestände jedoch drastisch eingebrochen. Ursachen dafür sind vor allem die intensive Landwirtschaft, frühe Erntezeiten und der Verlust strukturreicher Lebensräume. Für die Tiere fehlen vielerorts Nahrung, Deckung und geeig-

nete Rückzugsorte. Die Calenberger Börde südwestlich von Hannover zählt zu den wenigen Gebieten in Niedersachsen, in denen Feldhamster überhaupt noch vorkommen. Um die Population dort zu stabilisieren, wurden die jetzt ausgewilderten Tiere gezielt vorbereitet. Die Jungtiere stammen aus einer speziellen Nachzuchtstation im Zoo Hannover. Dort waren zuvor Feldhamster untergebracht worden, die im Vorfeld von Bauarbeiten im Rahmen des Netzausbauprojektes SuedLink gesichert worden waren.

Für die Wiederansiedlung wurde das Gebiet gezielt hamsterfreundlich gestaltet. Auf den Feldern bleiben Schutzstreifen als Rückzugsorte erhalten, bei der Ernte werden die Halme bewusst länger stehen gelassen. Zusätzlich wachsen dort spezielle Futterpflanzen. Ein Elektrozaun soll die Tiere vor Fressfeinden schützen.

Der Erlebnis-Zoo Hannover sieht in dem Projekt einen wichtigen Beitrag zum Schutz heimi-



scher Arten. „Mit der Zucht der Feldhamster engagiert sich der Erlebnis-Zoo für eine heimische Art, deren Lebensräume in der Kulturlandschaft stark zurückgegangen sind“, erklärt Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Entscheidend ist das Zusammenspiel vieler Akteure: Nur gemeinsam können wir geeignete Lebensräume erhalten, neue schaffen und die Population langfristig stabilisieren.“

Auch Fachleute aus dem Bereich Artenschutz begleiten die Tiere nach ihrer Freilassung engmaschig. In den kommenden Wochen sollen die Hamster regelmäßig kontrolliert werden. Dabei geht es unter anderem darum zu beobachten, ob die Tiere ihre Baue an-

nehmen und ausreichend Nahrung finden.

„Die heutige Auswilderng der Feldhamster ist ein Highlight für mich“, sagte Nina Lipecki von der AG Feldhamsterschutz Niedersachsen e.V., „denn man sieht den Erfolg aus der Planung und Vorbereitung in diesem einzigartigen Kooperationsprojekt ganz konkret vor Augen. Die nächsten Wochen werden wir in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim die Hamster betreuen, damit der Schritt in die Wildnis gut gelingt.“

Die ersten Tiere hätten ihre vorbereiteten Baue unmittelbar angenommen. Auch die bereitgelegte Nahrung sei schnell genutzt worden. Im Erlebnis-Zoo Hannover läuft unterdessen be-

reits die Nachzucht weiterer Jungtiere, um die Population künftig weiter zu stärken.

Der Europäische Feldhamster zählt heute zu den am stärksten bedrohten Säugetieren Deutschlands. Besonders problematisch ist, dass die Tiere auf bestimmte Landschaften angewiesen sind. Sie bevorzugen offene Ackerflächen mit tiefgründigen Böden, in denen sie ihre bis zu zwei Meter tiefen Baue anlegen können. Moderne landwirtschaftliche Nutzung lässt dafür oft kaum noch Raum. Werden Felder früh und großflächig abgeerntet, fehlen Schutz und Nahrung. Zudem erschweren monotone Anbauflächen das Überleben der Tiere. Dabei übernehmen Feldhamster wich-

tige Aufgaben im Ökosystem. Sie verbreiten Samen und tragen damit zur Entwicklung von Pflanzenbeständen bei. Gleichzeitig sind sie selbst Nahrungsquelle für Greifvögel und andere Wildtiere. Verschwindet der Feldhamster, wirkt sich das daher auf weitere Arten der Kulturlandschaft aus.

Naturschützer sehen in Projekten wie der Auswilderng in der Calenberger Börde deshalb einen wichtigen Schritt. Entscheidend sei jedoch, dass langfristig wieder mehr hamsterfreundliche Landwirtschaft möglich werde. Nur wenn geeignete Lebensräume dauerhaft erhalten bleiben, können sich die kleinen Nager in freier Wildbahn wieder etablieren.

Den Horizont erweitern

HANNOVER. Unter dem Titel „Out of the Bubble“ laden hannoversche Autorinnen und Autoren zu Lesungen und Gesprächen über gesellschaftliche Konflikte und unterschiedliche Sichtweisen ein. Der Eintritt ist frei. Grundlage der Veranstaltungsreihe ist die Anthologie „Öffnete die Tür und ging hinaus...“, die im hannoverschen Klassenbuch Verlag erschienen ist. Darin setzen sich 20 Schreibende literarisch mit kontroversen Fragen auseinander – etwa damit, ob ein respektvoller Austausch trotz gegensätzlicher Meinungen noch möglich ist.

Eine Lesung beginnt am Dienstag, 2. Juni, um 18.30 Uhr im Stadtteilzentrum Krokus, Thie 6. Unter der Überschrift „Unterschiedliche Meinungen – halten wir das aus?“ lesen Miriam Ebbing und Jule Zemke aus der Anthologie. Ebbing arbeitet unter anderem in den Bereichen Kostüm, Illustration, Lichtkunst und Experimentalfilm. Schreiben versteht sie als Verbindung aus Text, Zeichnung und Begegnung. Zemke arbeitet in der Psychiatrie. Die Moderation übernimmt Stefanie Kopetschke, Autorin, Herausgeberin und Mitbegründerin des Klassenbuch Verlags.

Eine weitere Veranstaltung folgt am Sonnabend, 20. Juni, ab 18.30 Uhr im Kulturbüro Südstadt, Böhmerstraße 8b. Dort geht es um die Frage „Können sich Männer und Frauen noch verstehen?“ Es lesen Carmela Dentice und Valentina Poveda. Dentice beschreibt Schreiben als Widerstand und Möglichkeit, Sprachlosigkeit zu überwinden. Poveda veröffentlicht Prosa und Lyrik mit feministischen Schwerpunkten und ist als Social-Media-Managerin tätig. Moderiert wird der Abend von Burkhard Wetekam vom Autor:innenzentrum Hannover. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@kulturbue-ro-suedstadt.de.



Aus der Transportbox aufs Feld: Zwölf Feldhamster wurden ausgewildert.

Grill Seminare

26.06. **American Basic BBQ**

03.07. **Prime BBQ**

07.08. **Weltreise BBQ**

21.08. **American Basic BBQ**

04.09. **American Classic BBQ**

02.10. **Prime BBQ**



Jetzt den QR-Code scannen und direkt online buchen!

COMPO SANA® Classic Blumenerde 20 l

für Zimmer-, Balkon- & Gartenpflanzen mit Langzeitdüngung, fördert Wurzelwachstum & gesunde Pflanzen
Gemüse, Kräuter.

BEST PREIS



9.99
7.99

AKTION

10%*
ohne Greencard

RABATT

15%*
mit Greencard

auf Rosen

*10% & 15% (mit Greencard) Rabatt auf das gesamte Rosen-Sortiment, außer reduzierte Ware. Der Greencard Rabatt ist nur in Verbindung mit der Stanze Greencard gültig.



SEIT 1872
STANZE
Mein Gartencenter

Sonntag ist Blumentag

12 - 16 UHR GEÖFFNET*



Stanzes Rosentage
30.05. - 05.06.

STANZE GARTENCENTER

Karoline-Herschel-Str. 1
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 420 380

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Fr. 09.00 – 19.30 Uhr
Sa. 08.00 – 20.00 Uhr
So. 12.00 – 16.00 Uhr*

stanze-gartencenter.de

Änderungen in Form, Farbe und Dekor vorbehalten. Es handelt sich ausschließlich um Abholangebote. Abgaben in handelsüblichen Mengen. Bild-, Produkt- und Farbabweichungen sowie Preisirrtum vorbehalten. Alle Preise in Euro. Nur solange der Vorrat reicht! *Verkauf an Sonn- & Feiertagen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4a NLOffVZG. Geöffnet 12 bis 16 Uhr (Beratung & Verkauf 13-16 Uhr)

Direkt im Gewerbepark Hemmingen an der B3 (Kreuz Hemmingen/K221). Nur ca. 10 Minuten von der Haltestelle Berliner Straße entfernt (Stadtbahn Linie 13).



@stanzegartencenter

PREMIUM-PARTNER



AUSGEZEICHNET 2025/26
Mit Herz und Leidenschaft
für Ihren Garten
KOMPETENZ BERATUNG QUALITÄT

Unsere neue Beilage ist Online





QR-Code scannen und in unserer aktuellen Beilage stöbern.

36775802_002625